

CHANCEN 2000 auf der CeBIT '92

2.3.2 Das Forum-Programm – Referenten-Liste; Beispiele aus '91 –

	Mittwoch 13. 03.	Donnerstag 14. 03.	Freitag 15. 03.	Sonnabend 16. 03.	Sonntag 17. 03.	Montag 18. 03.	Dienstag 19. 03.	Mittwoch 20. 03.
10.00	Harald Andrae Zweckverband Großraum Hannover: „Weiterbildungsmöglichkeiten für Firmen“	Prof. Dr. Eberhard Schöneburg Expert-Infomark: „Neuronale Netze in industrieller Anwendung“	Hubert Gartz Dr. Angestellten- gewerkschaft (DAG): „Selbstbedienungs- kassen – Auswirkungen auf die Arbeit“	Dr. Jürgen Wolfstast Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft: „Qualifizierung in den neuen Bundesländern“	Michael Fuhrmann Der Computer-Club e. V.: „Weltweites Verbinden von Computern über das FIDO-Netz“	Prof. Dr. Klaus Brunstein VTC Virus Test Center/ Universität Hamburg: „Aktuelle Probleme der Computersicherheit (Computer-Viren)“	Dipl.-Betriebswirt Markus M. Kutschoid Bull AG: „Strukturierte Qualifizierungs-Bedarfsanalyse und -planung“	Udo Hringner Elektroingenieurinnen im VDE: „Technik ist doch Frauensache“
11.00	Prof. Dr.-Ing. Reinhold Paul TU Hamburg-Harburg: „Ausbildung im Bereich Mikroelektronik“	Prof. Dr. Horst Wildermann TU München: „Technologiemanager- organisation“	B. Ernst/M. Schäfer Niedersächsischer Städte- und Gemeindefe- deration: „Das niedersächsische Bürgerbüro“	Reg. Dir. Wolfgang Weber Bundeswehrverwaltung: „Personalauswahl für die Bundeswehr“	Prof. Dr. Lothar Schäffner Continental AG: „Anforderungen an den Manager der Zukunft“	Dr. Peter Schenkel Bundesinst. für Berufs- bildung, Berlin: „Interaktive Ausbildung für Warenehrftssysteme“	Richard von Bardeleben Bundesinst. für Berufs- bildung, Bonn: „Strukturen der betrieb- lichen Weiterbildung in Klein- und Mittel- betrieben“	Brigitte Kremer International Business Center: „Selbständig machen: Büroservice – Alternative zum eigenen Büro“ Klaus Baumann/Vitfel
12.00	Dipl.-Inform. Rolf Kühner-Junkermeier Eista-Bildungswerk: „Berufliche Qualifizierung von Frauen aus der ehem. DDR“	Heinz Schwier Senator für Arbeit Freie Hansestadt Bremen: „Arbeitsplatzgestaltung für Behinderte in Bremer Betrieben“	Dr. Horst Teschke General Electric Informa- tions-Service GmbH: „International Informa- tion Services – Möglich- keiten und Herausforderungen“	Prof. Dr. Uwe Schlegel Fachhochschule für Druck, Stuttgart: „Computer-Animation, Anwendung – Möglich- keiten“	Dr. Peter Faustich Gesamthochschule Kassel – Universität: „Einsatz von Infor- mationstechniken im Büro“	Dipl.-Ing. Maren Henzenring Dr. Akademikerinnen- bund e. V.: „Vor- und Nachteile der Telearbeit“	Dipl.-Kfm. Wolfgang Haertlich European Business School: „Arbeitsplatz Europa – Qualifizieren für den Binnenmarkt“	Hardy Straßenburg Typo Sign GmbH: „Multimediale Anwen- dungen in der Praxis“
13.00	Reg. Dir. Klaus Luther (ehem. wissenschaftl. Koordinator) Enquetekom- mission des Dt. Bundes- tags – Zukunftsige Bil- dungspolitik – Bildung 2000, Bonn: 1)	Dr. Bernhard Pflajl Siemens AG, Nürnberg: „Anforderungsprofile für Fachkräfte der Automati- sierungstechnik“	Stud.-Dir. Dipl.-Physiker Knut Langhans, Vincenz- Lubbeck-Gymnasium, Stade: „Ganzheitl. Ausbil- dung am Beispiel eines in- tern. Forschungszentrums für Jugendliche“	Dr. Soeren Christensen nmp-Software und Systems GmbH: „CASE-Tools, Prag- matische Ansätze“	Eberhard Mangold Taykon Institut für beruf- liche Bildung e. V.: „Lernen ohne Strieb und Angst – neue Methoden in der Erwachsenenbil- dung“	Bernd Hahne Siemens Nixdorf Informationssysteme AG: „Anforderungsprofile für Anwender von Büro- systemen“	Dr. Gerhard Piltbörger, NCR, Augsburg: „Assessment Center als Personalentwicklungsinstrument“	Dr. Walter Rathjen Dr. Museum München: „Technik und Wissen- schaftsgeschichte als Bildungsfaktor“
14.00	Dr. Sigrid Skarpelis- Speck (MDaB): „Einsatz von Computern im Deutschen Bundesstag“	Bildungswerk der nie- dersächsischen Wirt- schaft e. V.: Preisverleihung nieder- sächsisches Fernplan- spiel für Azubis	Dipl.-Psych. Friedmann Kroggil Fraunhofer-Institut IAOJ: „Der schnelle „Claus“ – Lernen für rech- negerstützte Arbeit“	Prof. Dr. Rita Sussmuth Präsidentin des Deut- schen Bundestages: „Frauenberufe in der Informationstechnik“	Prof. Dr. Georg Ciesinger Inst. für angewandte Innovationsforschung: „CIM in der mittelständ- lichen Druckindustrie“	Heinz Tarnpert SCS Personalberatung: „Personalmarkt der Informationstechnik“	Dr. Werner Dostalt: Inst. für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: „Zukunftsbewerte in der Informationstechnik“	Prof. Dr. Gerhard Krüger Universität Karlsruhe: „Bräuchen wir den Informatiker wirklich?“
15.00	Prof. Dr. Herbert W. Franke: „Kunst als Interaktion und Kommunikation“	Dr. Karl-Heinz Mechtel Dt. Bundespost Telekom: „Konzeption DBP Tele- kom zum Datenschutz im ISDN“	Dipl.-Med. Friedrich Krogil Fraunhofer-Institut IAOJ: „Der schnelle „Claus“ – Lernen für rech- negerstützte Arbeit“	Dr. Werner Hanne Medizinische Hochschu- le Hannover: „Vorsorgeuntersuchun- gen: Beschäftigte an Bildschirmarbeits- plätzen“	Prof. Dr. Reiner Fricke TU Braunschweig: „Ist das Lernen mit neuen Medien effektiver?“	Dr. Heinz-Dirk Luckhardt Universität des Saar- landes: „WITEC, ein Hypertext- Lernsystem: Ausbil- dungstransfer i. d. dt. Einheit“	Dr. Jürgen Wunster FernUniversität Gesamt- hochschule Hagen: „Neue Medien in der Lehre der Fern- Universität“	Anno A. Evers und Dagmar Gaudschnitz CHANCEN 2000 Projektleitung, Konzep- tion und Realisation: 2)
16.00	padelun FoebUd e. V.: „Kulturelle Veränderung durch MailBox-Netz- werk“	Prof. Dr. Konrad Zuse: „50 Jahre Computer“	Werner Meyz Zentrum f. d. Aus- u. Fortbildung i. d. Wasser- u. Abfallwirtschaft: „Facharbeiterausbildung mit PCs“	Walter und Schlope Niedersächsische Frau- enministerin: „Charancen für Frauen in Berufen der Informa- tions- und Kommunika- tionstechnologie“	Manfred Baiz Heidelberger Zement AG: „Team-Entwicklungs- konzept“	Dipl.-Inform. Thomas Zick Pecom Unternehmens- beratung und Datenver- arbeitung: „Software-Qualitäts- sicherung“	Ulrich Meiler Bund deutscher Taubstummlehrer LV Nordrhein-Westfalen: „Blindschrimtext bei „Gehörlosen“	Abschlussparty auf Son- derstrand CHANCEN 2000 für alle Aussteller und Referenten

1) „Neue Medien/Informations- und Kommunikationstechnologien – Analysen und Empfehlungen zukünftiger Bildungspolitik – Bildung 2000“

2) „Koordiniertes Weiterkommen mit gemeinsamen Lösungen stellt den Menschen in den Mittelpunkt für einheitliche Bildung in grenzüberschreitenden Projekten und führt mit Weitblick und der Computerkunst zum Erfolg.“